

**3 Giorni di Valtellina Agosto 24/25/26 2007
con Brigitta, Felice, Ulrico e Patricio**

Parte due

Samstag 25. August



Um 7h geht die Sonne hinter dem Skigebiet Bormio 3000 auf und ein prächtiger Tag kündigt sich an mit 120km. Wir machen noch einen Service mit Ketten schmieren, alles kontrollieren, Schrauben nachziehen, voll tanken, 2L Benzin und 1.5L Wasser in den Rucksack, Kraftriegel, Magnesium, Camera, Banane, Apfel, Sonnenbrille auf und los, auf der Strasse durch Bormio, am Polizisten vorbei zum Start. Heute gelten die grünen Pfeile für die Strecke. Mann bin ich froh um meine Sitzbank! Der 4Takter schnurrt zuverlässig unter mir und wir kurven die Strasse runter, dann den Berg hoch zur ersten Sektion, welche wir links liegen lassen und wegen dem Stau somit ca 20 Fahrer überholen können. Di erste "Hard" Abzweigung lassen wir aus, da noch genug vor uns liegt. Wieder geht's durch den Bergrutsch zur nächsten Sektion und dann auf Eselswegen den Wald hoch mit 100 Spitzkehren, meist mit Wurzeln gespickt. Bei den happigen müssen Felix

oder ich die GasGas holen und Brigitte Mut zusprechen. "Wir sind ja fast oben". "Woher weisst Du das, Du warst ja noch nie hier!" Oje, sie hat mich durchschaut. "Na, ääh, das spüre ich eben..." Weiter gehts.



Haarnadelkurve mit 1 Fuss gefahren



mit 2 Füßen

Nach 1/2h erreichen wir dann ein kleine Alp, wo eine Kiesstrasse wieder ins Tal runterführt.



Patrick mir Wheely



Ueli auf dem Esel

Im nächsten Dorf schlürfen wir genüsslich um 11h einen Cappucino, bevor es 1000m hoch auf einem Kuhweg über einen Bergsattel geht.



un cappuccino nel bar



Die Bar ist das Zentrum d

Diesmal trennen wir uns von Brigitte und verabreden uns zum Mittagessen. Brigitte kann nämlich gemütlich auf der Strasse um den Berg rum das Tal hoch fahren. Auf einem Steinweg geht es den Wald hoch zu einer wunderschönen Alp, wo ein Teestop gemacht wird. Herrlicher Sonnenschein und glückliche Trialisten, was will man mehr?



Hütte beim Aufstieg zu Alp, fast wie im Wallis



Zwischenhalt auf der



Teepause auf halbem Weg zum Pass



schöne Alpenwe

Dann geht es auf Kuhwegen gegen den Sattel hoch. Mir werden die Arme lang und wegen eines Krampfes in den Unterarmen wird Kuppeln zur Qual, dann eben 1. Gang und Tuck Tuck hoch fahren. Endlich über die Baumgrenze und 500m oben sehe ich die Trialisti als kleine Punkte wie an einer Perlenkette den Pass hochklettern. Ueli und Felix folgen etwas verspätet, weil sie hier letztes Jahr Steinpilze sahen, aber leider haben sie diesmal nichts gefunden. Auf dem 2200m hohen Pass genießen wir einen gewaltigen Rundblick, ganz unten das Tal und gegenüber das Bergkreuz des "Hard" von gestern.



uff, geschafft 197 ist oben



Felix Passo Forcola 2200m Heinz



anche Ulrico e arrivato



was Brigitte verpasst hat, sch





die 3 Musketiere



schon wieder trinken die amici



Blick zurück ins Tal



Aufstieg auf dem Ku

Das Tal runter auf staubiger Strasse, immer vorsichtig vor den Kurven, es kann jederzeit ein 4x4 Fiat Panda entgegenkommen. Es zweigt ab auf einen Kuhweg und nach 20min stehen wir vor einem umgestürzten Baum, schräg im Hang, rechts gehts 100m runter. zu zweit hiessen wir die Töfss über das Hindernis (alleine wäre gefährlich gewesen) und fahren weiter. Dann brausen wir durch ein wunderschönes Tal auf der Strasse zur Mittagspause.



Tal zur Mittagspause



Stausee

Ueli und Felix hängen mich ab, aber wohl auch, weil ich unterwegs noch filme und es gemütlich nehme. 200m vor der Mittagsrast geht mir noch das Benzin aus, hochschieben wäre zum mühsam, also etwas Benzin vom Rucksack reinschütten und oben den Benzincoupen einlösen, wobei es gibt hier nur 1.5L. Brigitte ist natürlich schon lange da, hat aber auf uns gewartet und zusammen essen wir Pasta und trinken Vino Rosso di Valtellina. Hier gibt es eine schöne Wallfahrtskirche und daneben eine Sektion im Gras, welche ich auch noch fahre.



Malghera



Wallfahrts Kir



Mittags Pause



Mamma mia, habe ich Hunger



Dann verabschieden wir uns wieder von Brigitte und fahren an der Bergflanke entlang durch den Waldpfad. Es gibt noch ein Intermezzo mit kleinem Stau bei schmieriger Felspassage, zudem gibt es hier im Wald Fliegen wie in der Hölle,

würde mich nicht wundern, wenn der Gehufte zwischen den Bäumen auftaucht...Bald erreichen wir eine schöne Alp mit Kühen und Wanderern, bis es zm nächsten "Hard" abzweigt. Diesen kennen Ueli und Felice noch nicht, was das ganz etwas abenteuerlich macht. Allerdings stellt sich dieser Hard als ganz harmlos heraus, wir schrauben uns über die Baumgrenze einen Wanderweg hoch. Super schöne Alp- und Bergwelt, mit Schneekuppen in der ferne.



So, alle zu den Töffs, der Auslöser knipst in 10 sec



Cheese



traumhafte Aussicht





Alpenkulisse

Nach 1h steigen wir ins Tal ab, dann Teerstrasse. Unten im Dorf tanken wir und ich frage nach einer Gelateria, Der Tankwart zeigt auf seine Kühltruhe. Grazie, ma una Gelateria? 300m im Dorf, rechts, und schon geniesesen wir das Leben in vollen Zügen, es ist ja erst 15h. Was da alles vorbeifährt: Harley, Moto Guzzi, bella Signorina su Piaggio, Giovanni mit kurzen Hosen auf seiner Honda GSXLRZX 1800, etc.



Weiter geht es im 4. Gang auf der staubigen Zwischenstrecke. Ich lasse mich etwas abfallen, um nicht zu viel Staub zu schlucken. Zum Glück habe ich vorne 0.8 und hinten 0.6bar gepumpt, sonst hätte es schon paar mal auf den Steinen durchgeschlagen. Ueli und Felix drehen kräftig am Gas und entschwinden. Nach 15 min treffe ich sie wieder, weil sie auf mich warten. Den letzten Aufstieg durch den Wald kennt Uelii von gestern und verabschiedet sich auf der Strasse, aber heute möchte ich mit genügend Benzin im Tank das letzte Stück auch fahren. Es geht im 3. Gang mit Wurzeln bespickt zwischen Bäumen, wobei meist gemeine Äste in den Weg ragen oder man sich unter einem Ast durchbücken muss, nur nie Tempo verlieren, sonst ist es aus und du musst 100m runter und wieder Anlauf holen. Die Arme werden lang, aber der 4Takter zieht voll hoch. Vor lauter schrauben am Gasgriff verpasse ich die Abzweigung nach rechts, aber nach 20m sehe ich keine Spur. Zum Glück höre ich Felix weit unten im Wald und er zweigt natürlich korrekt ab, weil da ja auch ein

Bündel hängt.

Nachdem das Essen gestern Freitag im Hotel nicht besonders war gehen wir heute im Hotel essen, wo Ueli und Felix letztes Jahr übernachteten. Zwischen Pasta und Vino wird der mit 120km längste Tag nochmals revue passieren gelassen. Morgen ist es dann eine Kaffefahrt mit nur 50km...



zu viel vino oder bloss Brombeeren ?

[Sonntag 26. August giorno tre](#)